

Inhalt

Vorwort	9
Einleitung	11
I. Strukturen	
1. Tendenzen und Strukturen der Bevölkerungsentwicklung im 19. Jahrhundert	29
Wachstumszyklen 29 – Die Immigration der Landbevölkerung in der Stadt 31 – Geographische und soziale Faktoren der Immigration 35 – Das generative Verhalten 40 – Die Sesshaftigkeit von Zugewanderten 43	
2. Die städtische Wirtschaft in der Industrialisierung	49
Von den Anfängen der Industrialisierung bis zur ersten Fabrikzählung von 1870 49 – Die städtische Wirtschaft der Jahrhundertwende 55 – »Handelsherren«, Privatbanken und die Kapitalexperte des Grossbür- gertums 58 – Krisen und Konjunkturen 66 – Konjunktur und Be- völkerungsbewegung 72	
3. Soziale Ungleichheit und Klassenstruktur	78
Klassengesellschaft? 78 – Die soziale Gliederung der Erwerbsbevölkerung 80 – Einkommens- und Vermögensverteilung gegen Ende des 19. Jahr- hunderts 84 – Fazit 89	
4. Die »patrizische« Struktur	91
Zur Problematik einer quantifizierenden Strukturanalyse 92 – Einkommen und Berufe 96 – Das Verwandtschaftsnetz 102 – Die Neue Elite 115 – Fazit: Gesellschaftliche Hegemonie und politische Macht 117	
5. Der »barbarische Brauch«. Die strukturierende Funktion des Geldes als Signifikant	120
Ein Haushaltsgbuch 121 – Das Geldstück unter dem Teller 122 – Das Hochzeitsritual 125 – Der Potlatch 129 – Schenker, Tanten, Dienstboten 132 – Das Tableau zerfällt 135	

II. Lebensläufe

6. Drei Männer, drei Quellen, drei Perspektiven 139
7. Oberst Rudolf Bröderlin. Bericht über ein bürgerliches Leben ... 150
Einleitung: Das Souvenir-Album 150 – Herkunft, Jugend und Ausbildung
155 – Der Offizier 168 – Der Bankier 181 – Freunde, Feste, Luxus 198
– Der Bürger in seiner Öffentlichkeit 215 – »... so ein blöder Jungeselle«
228 – Der Sammler 231
8. Lebensläufe der Neuen Elite 236

III. Repräsentationen

9. Die Krise der geschlossenen Stadt und die Angst vor der
Revolution 247
Der Fall der Mauer 247 – Eine ferne »Revolution« 249 – Die Neu-
formierung der politischen Öffentlichkeit durch die Presse 252 – Das
Proletariat 254 – Politisches Krisenmanagement 256 – »Die Emanzipation
des Fleisches« 259 – Vom politischen Streit zu den »materiellen Fragen«
265 – Wer spricht? 271
10. Die Konstruktion der männlichen »Gemeinschaft«.
Die St. Jakobs-Schlachtfeiern als Ereignis und als Text 274
St. Jakob als Ereignis: Die »Erfindung der Tradition« 274 – Die Anfänge
der Feier bis in die 1850er Jahre 276 – Die St. Jakobsfeiern in der zweiten
Hälfte des 19. Jahrhunderts 280 – Die St. Jakobsfeiern im frühen 20.
Jahrhundert 285 – St. Jakob als Text 288 – So sehr hat Gott die Welt
geliebt... (Joh. 3,16): Tod und Sieg der Heldenväter 290 – Rosen, Blut
und Wunden: Der schöne Tod 294 – Der Blut-Signifikant 302 – Die
Gemeinschaft der Lebenden – und der Toten 308
11. Herrschaft, Geschlechterdifferenz und nationale Mythen.
Das Festspiel zur Basler Vereinigungsfeier 1892 313
Problemstellung 314 – Die »Geschichten« des Festspiels 317 – Frau, Fluss,
Herrscher 323 – Der überwundene Feind und der gute Herrscher 326 –
Von »Sempach« zu Helvetia 329 – Die Bourgeoisie als Ritterheer 331 –
Der Tod des Herrschers 334 – Eine Familiengeschichte? 336

Anhang

- Abkürzungen 340
- Quellenverzeichnis 341
- a) Ungedruckte Quellen 341
- b) Gedruckte Quellen 345
- Literaturverzeichnis 351